

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 15

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Président Conseil TPG, Pierre Milleret, ingénieur, administrateur TPG, Pierre Tappy, ingénieur, directeur TPG, Claude Jordan, membre du personnel TPG, Roger Breitenbucher, architecte, André Gaillard, architecte, Georges Brera, architecte, Hansjakob Bertschmann, ingénieur, Jean-Paul Benoit, ingénieur, Jean Chalut, architecte, Jacques Lance, Commune de Lancy; suppléants: Gérard Châtelain, architecte, Max Richter, architecte. B. Schutzle, ingénieur, Yves Bacchetta, ingénieur, Fondation des parkings. L'exposition publique de tous les projets aura lieu du 1er au 15 avril de 11 à 19 h, samedi et dimanche excepté, au Palais des expositions, brasserie du 2e étage, entrée angle boulevard du Pont d'Arve et boulevard Carl-Vogt.

Umbau und Erweiterung des Alten Museums in St. Gallen

Das Hochbauamt der Stadt St. Gallen gibt die folgende Änderung bzw. Ergänzung des Terminplanes zum Wettbewerb «Umbau und Erweiterung des Alten Museums St. Gallen» bekannt: Als Abgabetermin war ursprünglich der 10. August 1981 vorgesehen. In der Zwischenzeit wurde dieser neu auf den 31. August 1981 festgelegt. Ferner findet auf vielseitigen Wunsch am 5. Mai 1981, 14.15 Uhr, eine zweite Besichtigung des Alten Museums statt (Besammlung beim Haupteingang).

Die Bestimmungen zur Teilnahmeberechtigung sind unverändert: Die ausführliche Ausschreibung des Wettbewerbes wurde in Heft 7/1981 auf Seite 126 veröffentlicht.

Ideenwettbewerb für Sport- und Touristikeinrichtungen in Montana VS.

Die Gemeinden Montana und Randogne, auf deren Territorium die Station Montana liegt, veranstalten einen Ideenwettbewerb für die Planung ihrer Sport- und Touristikeinrichtungen. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten und Planungsfachleute, die in der Schweiz heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Januar 1981 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Fachpreisrichter sind Bernard Attinger, Kantonsarchitekt, Sion, Hans-Rudolf Burgherr, Lenzburg, Carl Finngerhut, Kantonsbaumeister, Basel, Arthur Rüegg Zürich, Beat Plattner, Kantonsplaner, Sion, (Ersatz) Ulrich Haag, Biel (Ersatz). Die *Preissumme* für sechs bis acht Preise beträgt Fr. 60 000

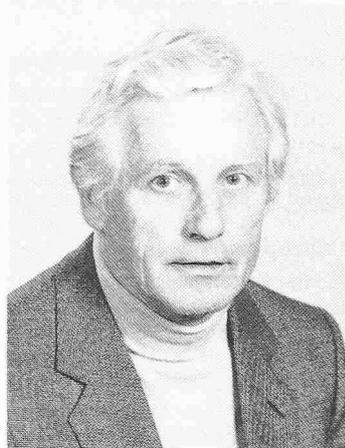
Inhalt des Wettbewerbs bildet die Erarbeitung eines Konzeptes bezüglich der Situierung und Organisation der künftig zu erstellenden Einrichtungen und der dazugehörenden Folgeleistungen wie verkehrsmässige Erschliessung, Parkierung, Fussgängerzüge usw. Ausgehend von den verschiedenen zur Situierung sportlicher und touristischer Einrichtungen vorgesehenen Perimeter geht es darum, für die einzelnen Einrichtungen eine Standortwahl zu treffen und darüber hinaus die damit im Zusammenhang stehenden Möglichkeiten einer räumlichen Strukturverbesserung für die um- und dazwischenliegenden Bereiche aufzuzeigen. Der Wettbewerb richtet sich an Planer, Architekten, Landschaftsarchitekten, Verkehrsingenieure und lässt eine Zusammenarbeit ver-

Persönliches

Toni Huonder zum 60. Geburtstag

Lieber Toni

Auch für fast Gleichaltrige kaum zu glauben, Du wirst am 16. April 81 den 60. Geburtstag feiern. Erinnerungen kommen auf, Abende auf der Sogno mit Brissago und einem Glas Wein. Der Löwe von Split erzählt von der Jugend, gespickt mit Anekdoten. Die Jahre in der Volksschule von Zürich, den Mittelschulen von Disentis und Schwyz, dem Gymnasium Juventus und der eidgenössischen Maturität im Jahre 1939. Immer wiederkehrend Reiseerlebnisse, allein oder mit dem Vater. Dein Vater muss eine zentrale Gestalt in Deinem Leben gespielt haben. Achtung und Liebe zu ihm begleiten Deine Jugenderinnerungen.



Anton Huonder

Dein Hang zu Mathematik und exakter Wissenschaft führten Dich zum Bauingenieur-Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, das Du im Kriegsjahr 1944 abgeschlossen hast. Neben dem exakten Denken hat Dich aber immer das handwerklich Praktische fasziniert, das Du heute zur Meisterschaft entwickelt hast, sei es in Deinem Boot, auf der Baustelle oder beim Kochen. Vieles zu tun hat Dich immer getrieben – als Werkstudent am Abend-Technikum Zürich und Lehrer für Mathematik und darstellende Geometrie. Heute noch werden Deine «Grundlagen der darstellenden Geometrie» als Lehrbuch verwendet. So war es nicht verwunderlich, dass Du 1945 in die Direktion des *Institutes Juventus* und an das *Abend-Technikum Zürich* berufen wurdest. Deine initiative Tätigkeit half mit, diese Schulen grösser und besser werden zu lassen. 1960 hast Du das Institut Juventus verlassen und bist als Geschäftspartner in das *Inge-*

nieurbüro Ganahl in Zürich eingetreten, um dann diese seriöse und leistungsfähige Firma nach dem verdienten Ruhestand Deines Partners 1978 in die *Huonder Engineering AG* umzuwandeln.

In den letzten 20 Jahren galten Deine hauptsächlichsten Interessen der Entwicklung des *Beton-Elementbaues*. Die theoretisch-mathematische Intelligenz und die praxisnahe Fähigkeit, einfache und überzeugende Details zu schaffen, konnten sich hier voll entfalten. Über 100 Industriebauten in Betonfertigelementbauweise tragen den Stempel Deiner Ingenieurbaukunst, verschiedene in- und ausländische *Patente* sind auf Deinen Namen eingetragen. Als Architekt und Partner verschiedener Bauvorhaben, habe ich Dich als ingeniosen Fachmann und Mitdenker aller Bauprobleme kennen und schätzen gelernt. Neben einer Vielzahl von Bauten konventioneller Bauart sind es vor allem die *Baukonstruktionen für die Konsumgüterindustrie*, Bauten mit bauphysikalisch anspruchsvollen Problemen, bei denen Du zukunftsweisende Lösungen gefunden hast. So wurde denn das «Huonder-System» im In- und Ausland bekannt und geschätzt für Kühllhäuser (unbrennbare), Fabrikationsgebäude für Fleisch- und Milchwirtschaft und klimatisierte Lagerhäuser. Deine diesbezüglichen technischen Veröffentlichungen in der in- und ausländischen Fachpresse und Deine Vorträge fanden stets reges Interesse der Bauherren und Fachwelt.

Vergessen wir nicht die 20 Jahre *Vorstandsmitgliedschaft* in der *Sektion Zürich der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie im SIA*.

Für mich aber bleibst Du in erster Linie der naturverbundene Bündner, der Hochalpinist, Jäger und Hochseesegler – der Mensch Toni Huonder. Treu Deiner Familie, den Freunden und Kollegen, unentwegt angetrieben etwas zu tun und es gut zu tun. Fasziniert von der Natur und den Elementen, den schönen und guten Dingen zugetan, ein Gourmet, der erst noch weiss, wie es gemacht wird.

60 Jahre sind keine Zeit für eine Bündner Lärche. Neben der schöpferischen Tätigkeit im Beruf, genieße Dein Vaterhaus in Disentis und Deine Hochseeyacht.

Im Namen aller Deiner Freunde gratuliere ich Dir zum 60. Geburtstag und wünsche Dir viele freie Stunden, Gelassenheit und alles Gute.

R. Schärli, Luzern

schiedener Spezialisten als nützlich, wenn auch nicht als notwendig, erscheinen. Das Ausbauprogramm der Sport- und Touristikeinrichtungen umfasst die folgenden in drei Prioritätsstufen geordneten Einrichtungen: 1. Curlinghalle, Saalbau, offene Tennisplätze; 2. Hallenbad, Sporthalle; 3. Ausbau des Schwimmbades am Etang de la Moubra, Garderoben und sanitärische Einrichtungen für Langläufer. Das Wettbewerbsprogramm ist in französischer und deutscher Sprache gegen eine Gebühr von 5 Franken erhältlich. Teilnahmebe-

rechtigte Fachleute können sich bis spätestens 15. Mai 1981 schriftlich für die Teilnahme am Wettbewerb anmelden. Gleichzeitig ist eine Depotgebühr von 250 Franken zu hinterlegen. Die Anmeldung ist zu richten an: Commune de Montana, Service technique, 3962 Montana. Der Anmeldung ist der Nachweis der Teilnahmeberechtigung und die Postquittung für die Einzahlung der Depotgebühr beizulegen. Die Unterlagen werden zugesandt. *Termine*: Fragestellung bis 15. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis zum 30. Oktober 1981.